



Gutes Examen und gutes Dienstzeugnis der SA. Die Unsterblichkeitspapiere des neuen Akademikers.

Der Führer der Deutschen Studentenfront, Dr. Stäbel, hielt im Deutschlandhaus einen Vortrag über die Arbeit der Studentenfront im nationalsozialistischen Staat.

Als die neue Gliederung der Studentenfront sicherte die Kameradschaft als höchste Einheit, die in enger Freizeid die persönliche Erziehung...

Die deutsche Studentenschaft ist zur höchsten Arbeit in jeder Hinsicht verpflichtet.

Dienst in der SA und wissenschaftliche Leistung. Heute dürfe sich niemand darüber freuen, der sich nicht bereits in den großen Zusammenhängen der SA...

10 000 jugendliche Erwerbslose bei Bayern untergebracht. München, 12. Dez. Auf Grund der Maßnahmen im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms...

Die Bellegung kirchenpolitischer Streitfälle

Berlin, 13. Dez. Das Geistliche Ministerium der Deutschen Evangelischen Kirche hat ein Geheiß erlassen, nach dem zur Bellegung von kirchenpolitischen Streitfällen...

750 Millionen Franz zum Ausbau der deutschen Grenzbeschlagnahmen. Der Reichstag hat heute mit 80 gegen 59 Stimmen die Bewilligung von 750 Millionen Franz zum Ausbau der Grenzbeschlagnahmen...

Die große Chance im Gesellschaftshaus Zeuna

Das erste Schauspiel des höchsten Stadtheaters in der diesjährigen Spielzeit gelangte sich zu einem vollen, wohlverdienten Erfolg.

Das halbjährliche Ensemble hat mit seiner fähigen Darbietungsgemeinschaft eine große Chance bei der Aufführung im Saal bereitet, die sie heute auf die Bewilligung beschränken können...

Staatliche Arbeit für das Theater.

In einem Rundbrief an eine Reihe von Verantwortlichen der Theaterwirtschaft des Reiches...

Deutschland und Italien

Herzlicher Empfang Suvichs in Berlin

Das Essen zu Ehren des italienischen Staatssekretärs

Berlin, 12. Dez. Dienstag abend gegen 7 Uhr empfing der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, den italienischen Staatssekretär...



Staatssekretär Suvich (links) und Staatsminister von Bülow auf der Fahrt zum Bahnhof zum Hotel.

Unter den Erscheinenden lag man im italienischen Botschafter Ceruti mit seiner Gattin sowie die Herren und Damen der italienischen Botschaft...

Zum Empfang des französischen Botschafters

Berlin, 13. Dez. Es ist bereits gemeldet worden, daß der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, am Montag...

Das Karibier in französischen Blättern, denen hierzulande seitens amtlicher Stellen der größte Wert...

Auch Perinax traf ein.

London, 13. Dez. (Eil.) Über den Anhalt der Unterredung zwischen dem Führer und dem französischen Botschafter...

Zwei Premier in Stadttheater Halle.

Am Ende dieser Woche bringt das Stadttheater Halle zwei neue Aufführungen heraus.

Weihnachtsvorverkauf im Stadttheater Halle.

Von morgen, Donnerstag, dem 14. Dezember, ab sind im Vorverkauf sämtliche Karten für die kommenden Tage einlöslich...

mit ihrem Namen, Prinz zu Hessen, Oberbürgermeister Dr. Gahn, Reichsstatthalter Ritter von Epp, Polizeipräsident von Neuwied...

Staatssekretär Suvich bei Reichsminister Dr. Goebbels.

Berlin, 13. Dez. (Eil.) Der Staatssekretär im italienischen Außenministerium Suvich, befindet sich in Begleitung des italienischen Botschafters...

Aber die Persönlichkeit von Suvich

erfahren wir noch, daß er vor seiner Berufung in das italienische Außenministerium...

Der ehemalige hydrologische Ministerpräsident Suvich

hat vor dem Referat aus einer Reihe von wichtigen Stellen, die er innehatte...

Die Sozialisten beteiligen sich nicht an der Wahl in Rumänien. Die Zeitung der Sozialisten...

Bücher und Zeitschriften

Das Buch 'Die große Chance' im Gesellschaftshaus Zeuna. Das erste Schauspiel des höchsten Stadtheaters...

Belgische Lektion für den französischen Saarhaarer

Berlin, 13. Dez. (Eil.) 'L'Esprit Belge' bezieht sich in einem Artikel mit dem Titel 'Belgien' auf die französische Politik...

Der Artikel kritisiert die französische Politik in Bezug auf die Saarregion...

Die schamlosen Verbrechen richteten sich auf den französischen Bevölkerung...

In Kürze

Erste Ausstrahlung zwischen Tobalov und Litmanov. Rundfunkminister Litmanov empfing am Montag den belgischen Botschafter...

Reich Swidwals in London? 'Göttinger Nachrichten' berichten, daß Reichsminister Swidwals...

Wahlkreis für ein paar Stunden in der Wiener räumlichen Öffentlichkeit. Am letzten Abend...

Die große Chance im Gesellschaftshaus Zeuna. Das erste Schauspiel des höchsten Stadtheaters...

Das halbjährliche Ensemble hat mit seiner fähigen Darbietungsgemeinschaft eine große Chance bei der Aufführung im Saal bereitet...

Staatliche Arbeit für das Theater. In einem Rundbrief an eine Reihe von Verantwortlichen der Theaterwirtschaft...

Bücher und Zeitschriften. Das Buch 'Die große Chance' im Gesellschaftshaus Zeuna...





# Der Siegeszug des deutschen Weihnachtsbaumes

### Freudliche Eroberungen im großen Reize. — Weihnachtsbäume in den Tropen.

Doch immer lieber, alter Weihnachtsbaum ein Kind der Natur und der Psychologie, je mehr man heute jählich genau. Die altmodische Weisheit jagdrecht lichte der Baum, aus dem der erste Weihnachtsbaum gewachsen ist, sind auf dem Wege eines merkwürdigen Scheiterns zum Scheitern gekommen, auf dem Weihnachtsbaum übergegangen. Richtiges Gelingen des deutschen Volkes in allen Stämmen und Gauen wurde der Weihnachtsbaum freilich erst in verhältnismäßig neuer Zeit.

Am liebsten werden heute aber der Christbaum des Westens in die Hände der Vorkriegs-Christen, die viele Jambertkinder nach dem Vereinigen Staaten brachte, hat die Amerikaner unter vielen anderen wertvollen Gütern auch den Weihnachtsbaum gebracht. In den Vereinigten Staaten ist der Weihnachtsbaum, besonders in amerikanischen Teilen, überall hin, während der Seiten lange Jahre und auch heute noch wachsend in der alljährlichen Weihnachtsfeier der Baum steht. In allen großen amerikanischen Städten des Westens ist es heute u. a. üblich, in den öffentlichen Gärten und Parks in der Weihnachtszeit, in denen elektrisch erleuchteten Bäumen zu stehen. Sie sind weniger vorgezogen als der Weihnachtsbaum in Kanada, dessen Bevölkerung in ähnlicher Formel unter ihm als der Vereinigten Staaten.

Das Vorbringen des Weihnachtsbaumes, also eines Symbols des Friedens in Europa, fällt in seinen persönlichen Glanz, merkwürdigerweise in der ersten großen Christen zusammen. In den napoleonischen Zeiten kam der Weihnachtsbaum in Frankreich nur in dem protestantischen Teile des Westens und bis zum Jahre 1870/71. Damals haben viele hunderttausend deutsche Soldaten das deutsche Weihnachtsfest auf französischem Boden gefeiert. Besonders in Nordfrankreich hat der deutsche Weihnachtsbaum seinen Einzug in modernen Gärten und vor bis zum Beginn des Weltkrieges gleich verbreitet, sogar bis nach Paris. Während des Weltkrieges wurde durch Vertriebenheit von ausländischen Fremder Seite Propaganda gegen den Weihnachtsbaum gemacht, als eine „contumace hoch“, aber mit wenig Erfolg, denn die lächelnden Belgier besaßen, den Christbaum ebenfalls zu kennen wie die Deutschen. In der heutigen Zeit ist es üblich, daß die Deutschen, die den Weihnachtsbaum zu übernehmen. Auch heute ist es noch verhältnismäßig wenig eingedrungen, man kennt ihn eigentlich nur in der öffentlichen, katholischen Kreise. Als den Tag des Schenkens

## Wichtig für Autofahrer: Eis an der Windfangscheibe!

### Wie kann sich der Fahrer helfen?

Starke Eiseit ist an Winterwegen, wo die Fahrspur nicht auf weiche Entfernungen überfließen werden kann. Besonders für ein schnelle und sichere, die Vermeidung des Kraftfahrzeuges. Seitdem die Kraftwagen mit dem Scheibenwischer ausgerüstet werden, ist eine weiche Entfernungen überfließen. Das läßt sich jedoch von der Eisbildung an der Windfangscheibe nicht vermeiden. Sobald die Temperatur unter den Nullpunkt sinkt, ist die Gefahr eines solchen Überfließens an der Scheibe eine genügende Durchsicht nicht mehr gefahrlos.

Am meisten wird sich verhalten, diesen Überfließ durch Entfernen der Windfangscheibe zu beseitigen. Die warme Luft des Motors wird mit Hilfe besonderer Vorrichtungen an die Windfangscheibe beheizt. Über diese Vorrichtung beheizte Scheibenwischer, Nummer 1 und 2, welche bisher noch nicht zur Vollkommenheit gegeben.

Das Entfernen der Windfangscheibe von den Scheiben ist geeignet, die Scheiben zu perforieren. Es ist zu vermeiden, aus Gründen der Sicherheit empfehlenswerter ist es,

die Windfangscheibe von vornherein unterzuziehen. Sollte sich die Windfangscheibe nicht entfernen lassen oder zum Entfernen sehr hinderlich, kann sich jeder Kraftfahrer leicht helfen. Bekannt ist die Verwendung von Zerpentinol. Es ist eine Mischung aus Zerpentinol und Petroleum. Wegen der geringen Viskosität der Seiten ist es jedoch vorzuziehen, noch einen wasserlöslichen Zusatz zu machen. Ein solches Gemisch besteht aus 30 Gramm Zerpentinol, 10 Gramm Petroleum und 10 Gramm Wasser. Die gut vermischte Masse muß mit einem Überlappen auf beiden Seiten der Scheibe dünn und gleichmäßig aufgetragen werden. Die klare Durchsicht der Scheibe kehrt dann wieder. Dieses Gemischmittel hat zwar keine Schmelzwirkung, aber man hat es unmittelbar bei dem Abschmelzen der Windfangscheibe gegen die Scheibenflächen einen Eisbelag überhaupt zu verhindern.

Ein anderes Verfahren, das aber den Nachteil hat, daß es in längeren Zeitabständen überholt werden muß, ist die Anwendung einer Schutz- oder Abblendeblende. Man füllt ein kleines Behältnis mit Spiritus oder Alkohol und reibt damit beide Seiten der Scheibe von Zeit zu Zeit ab.

## Das „Bäckerchen“ in der Weihnachtszeit

178 000 Bäckerchen wurden in der Woche vor Weihnachten in Berlin auf den Markt gebracht. Die Bäckerchen sind in den letzten Jahren in den Berliner Weihnachtsmärkten sehr beliebt. In der Zeit vor Weihnachten sind die Bäckerchen in den Berliner Weihnachtsmärkten sehr beliebt. In der Zeit vor Weihnachten sind die Bäckerchen in den Berliner Weihnachtsmärkten sehr beliebt.

beträgt 40 Pf. ohne Rücksicht auf die Entfernung des Bestimmungsortes. Die Bezeichnungen „Bäckerchen“ oder „Bäcker“ sind in der Aufschrift enthalten. Die Bezeichnung „Bäckerchen“ ist nicht beizubehalten. Die Größe muß in m angegeben sein. Die Höhe der Bäckerchen beträgt 40 mm, die Breite 14 mm, die Dicke 14 mm. Die Höhe der Bäckerchen beträgt 40 mm, die Breite 14 mm, die Dicke 14 mm. Die Höhe der Bäckerchen beträgt 40 mm, die Breite 14 mm, die Dicke 14 mm.



Stand der Pfundmendennehmer am 1. Dezember.

Die Gesamtzahl der Pfundmendennehmer in Deutschland betrug am 1. Dezember 1933 4 587 666 gegen 4 633 587 am 1. November d. J. Hiermit ist im Laufe des Monats November eine Zunahme von 202 012 Teilnehmern (4,4 %) eingetreten. Unter den Gesamtzahl befinden sich 400 079 Pfundmendennehmer, deren die Gebühren erlassen sind gegenüber 503 420 am 1. November. Die Zahl der gebührenfreien Teilnehmer (hauptächlich Arbeitslose) ist mithin um 4341 teiler zurückgegangen.

## Abrechnung der Weis- und Wiegegeräte.

Die Gemerbetreibenden des Stadtkreises, welche bisher keine Aufzählung vor Vorlage ihrer Weis- und Wiegegeräte nach Nachzahlung erhalten haben, müssen ihre Geräte innerhalb des nächsten Donnerstags, 14. Dezember, 10 Uhr, im Stadtkreis, Stadtkreis, Eingang Landwehrstraße 10, einliefern. Das Einbringen wird am Donnerstag beendet. Später eingehende Nachzahlungen in Merseburg nicht mehr vorgenommen werden. Bis zu diesem Zeitpunkt sind aus dem Stadtkreis alle noch dort befindlichen, bereits geordneten Geräte abzugeben.

## Luftschutz auf dem Lande tut not!

Wir lesen eines am Luftangriff wachsend gegenüber, weil unsere ehemaligen Feinde uns im Dicht von Weisheit nicht nur das Halten von Luftschutzmaßnahmen, sondern auch von Luftschutzmaßnahmen verstehen haben. Aber wenn wir auf diesem Gebiet auch etwas tun, so brauchen wir im Ernstfall doch nicht schuldig zu sein. Auch ohne Kanonen und Bomben, aber mit Hilfe von Luftschutzmaßnahmen, die wir selbst in der Hand haben, können wir uns gegen die Wirkung von Brandbomben, Gasbomben und Sprengbomben einigermassen schützen. Auf welche Weise dies geschehen kann, erzählt hier auf dem besten die nächsten Seiten. Die Organisation des Luftschutzes, der sich die Unterstützung der Bevölkerung über die Gefahren eines Luftangriffes und die Schutzmaßnahmen zur Aufgabe gestellt hat.

Man kann auch passiv die Bevölkerung unserer Städte und ländlichen Industriegebiete im Falle eines Luftangriffes am gefährlichsten ist und Schutzmaßnahmen hier am notwendigsten sind, so darf sich

## Aus dem Gerichtssaal

### Schöffengericht Weiskensfeld.

Der vormalige Weiskensfeld, W. B. von Vora hatte sich wegen Unterschlagung zu verantworten. Der Angeklagte war seit mehreren Jahren als Erzieher in der Weiskensfeld tätig und hatte sich in dieser Eigenschaft auch die Gelder von den Erziehungsberechtigten einverleihen. Während er sonst die Einkünfte der Weiskensfeld in der Weiskensfeld geteilt, so hat er sich in der Weiskensfeld geteilt, so hat er sich in der Weiskensfeld geteilt, so hat er sich in der Weiskensfeld geteilt.

hand. Jetzt der kassationsgerichtliche Körperverletzung angeklagt, betreibt B. sich in der Weiskensfeld geteilt, so hat er sich in der Weiskensfeld geteilt, so hat er sich in der Weiskensfeld geteilt, so hat er sich in der Weiskensfeld geteilt.

### Reklameteil.

Die Weihnachtsausstellung in eigenen Räumen veranstaltet dieses Jahr wieder die Firma Hans Klinger & Co. Die neuesten Bilder für Weihnachtskarten, preiswerte Romane, neue Augenbroschen, sind der Besucher dort. Schöne Bilder, neue Weihnachtskarten, preiswerte Romane, neue Augenbroschen, sind der Besucher dort.

## Es tröpfelte.....

Geld in die Kassen der Merseburger Geschäfte, in manche Kassen floß es sogar schon. Das war der Erfolg des ersten offenen Vorweihnachts-Sonntages. Die M.-K.-Anzeige hatte an dem Erfolg des ersten offenen Sonntages einen großen Anteil, denn sie war es, die aufmerksam machte, interessierte und die Käufer gewann. Für den zweiten offenen Sonntag möchte die M.-K.-Anzeige besonders viele Käufer und einen Strom von Geld bringen. Geben Sie ihr dazu, bitte, Gelegenheit. Also, Weihnachtsanzeigen in den fast in jedem Haushalt gelesenen Merseburger Korrespondent.

### Mit einer Fahrpreispöbele den Gelbautomaten in Betrieb

Der schon erheblich veraltete Bauern E. P. aus Zeitz war des Stadtkreisverkehrs angeklagt. Er hatte mittels einer Fahrpreispöbele den Gelbautomaten in der Gasse in Zeitz in Betrieb gesetzt. Der Angeklagte wurde angeklagt, er hatte mittels einer Fahrpreispöbele den Gelbautomaten in der Gasse in Zeitz in Betrieb gesetzt.

### Wegen mancher Beweise freigesprochen.

Der Schlichter G. B. aus Zeitz war der Urteilsverteilung angeklagt. Es wurde ihm zur Last gelegt, an dem Einwohner von Zeitz Beweise gefälscht zu haben, in denen diese angeführt wurden, in demselben Angelegenheit. Der Angeklagte wurde freigesprochen, da die Beweise gefälscht waren.

### Der Schlichter war nicht zu stellen.

Auf der Zeitzer Straße war am 26. August d. J. in der Nähe der „Schönen Aussicht“ der Kraftwagen des Zeitzer G. B. aus Zeitz auf dem Zeitzer Markt angefahren worden, wobei ein Zeitzer leicht verletzt wurde und erheblicher Sachschaden entstand.



Das richtige Weihnachtsgeschenk für Damen: ein echtes, modernes Kübler Kleid. Kübler Kleider sind auch ohne Anprobe lieferbar. Sie werden von Damen jeden Alters gern getragen. Schenken Sie deshalb

**Damen: Kübler Kleider**  
In großer Auswahl bei  
**Conitzer Merseburg**

der Bauer und Landwirt nicht auf den Standpunkt stellen, daß ihn die ganze Sache nichts angeht. Denn er ist ein Teil der Bevölkerung, die auch in der Lage ist, einen Beitrag zu leisten. Er ist ein Teil der Bevölkerung, die auch in der Lage ist, einen Beitrag zu leisten. Er ist ein Teil der Bevölkerung, die auch in der Lage ist, einen Beitrag zu leisten.





# Aus aller Welt

## Zerknirschungen mit Fußballspielern von einem Zuge erschlägt.

Ein Zerknirschung mit Fußballspielern des Weinhemer 08. 1909 wurde in Weidelsberg bei der Märschfahrt von einem Spiel in Zusammenhang mit einem Zuge der Eisenbahnlinie Weidelsbergerschlag erschlägt. Die auf dem Anhänger sitzenden Spieler wurden auf die Weite geschleudert. Nicht Personen wurden einem Strafenstrahl in Weidelsberg zugeführt werden, drei von ihnen konnten bald wieder entlassen werden, die übrigen vier wurden inhaftiert, doch befindet sich keiner von ihnen im Gefängnis.

## Geisteskranker zehn Jahre Gefängnis erhalten.

Geisteskrank einer Gefängnisstrafe hatten Kriminal- und Jugendgericht auf dem Gehört des Geisteskranken Christen in Schwarzbach (Westpreußen) demnach zu tun. Da ein Oberlandjäger geisteskrank wurde, wurde er in ein Gefängnis gebracht, um dort zu verbleiben, bis er wieder gesund wird. Die Strafe bestand darin, dass er in ein Gefängnis gebracht wurde, um dort zu verbleiben, bis er wieder gesund wird.

Als der Oberlandjäger den Raum betrat, schlug ihm ein elektrischer Schlag entgegen. Die Kammer war dunkel wie ein Grab. Der Anblick, der sich ihm bot, ließ ihn jedes Bewusstsein verlieren. Der Elektriker trat auf einen Betsteg, auf dem sich ein Bett befand. Der Elektriker trat auf einen Betsteg, auf dem sich ein Bett befand.

Das Lager des Kranken bestand aus einem alten Strohhalm, das mit einem verrotten und verfaulten Strohhalm und totenblauen Lumpen angefüllt war. In dem Raum befand sich ein halbes Feuer, das durch einen Kamin zu sehen war. Es herrschte eine unheimliche Stille, die nur durch das Geräusch der Wasserhähne unterbrochen wurde.

## Ein vertegener Schmugglerfreisch.

In Scherpenzeel an der deutsch-holländischen Grenze erwiderte deutsche Zollbeamte in einem Auto, hinter eine Zelle verpackt, einen großen Schmuggler und 5 Kisten. Die 3 Kisten wurden freigegeben. Der Hauptfaher wurde in dem Wagen der Zollbeamten mitgenommen, während 2 Zollbeamte das Fahrzeug, das sich in dem Schmugglerwagen befand, zum Zollamt gefahren ließen. Der Schmuggler wurde freigegeben, nachdem er zuerst vorläufiglich festgehalten war, gab er schließlich das Geständnis ab, dass er ein Schmuggler war.

## Eine Personenschnuggelorganisation nach Dänemark aufgebrochen.

Zentralstelle in Hamburg und Flensburg. Die Personenschnuggelorganisation in Schleswig teilte mit, dass die Hamburger und Flensburger Personenschnuggelorganisation aufgelöst wurde. Die Personenschnuggelorganisation in Schleswig teilte mit, dass die Hamburger und Flensburger Personenschnuggelorganisation aufgelöst wurde.

## Saarfrachten eingestellt.

Infolge der starken Käufe der letzten Tage und des hierdurch bedingten Preisrückgangs der Saar mußte nunmehr die Saarfrachten eingestellt werden.

„Ich lehne mit dem Zepplin weiter“, sagte Hellwig, „und liebe dieses Schiff.“ „Dieses Schiff“, sagte Dr. von Trankehn, „ist ein Schiff, das mich nicht interessiert.“ „Was treibt er denn für Projekte“, fragte Trankehn. „Was treibt er denn für Projekte“, fragte Trankehn.

„Das ist nicht leicht“, sagte Hellwig, „für einen Mann wie Sie, der so viel Geld hat.“ „Das ist nicht leicht“, sagte Hellwig, „für einen Mann wie Sie, der so viel Geld hat.“

„Ich habe Ihnen auch immer wieder gesagt, dass ich nicht mit Ihnen zusammenarbeiten möchte.“ „Ich habe Ihnen auch immer wieder gesagt, dass ich nicht mit Ihnen zusammenarbeiten möchte.“

„Ich habe Ihnen auch immer wieder gesagt, dass ich nicht mit Ihnen zusammenarbeiten möchte.“ „Ich habe Ihnen auch immer wieder gesagt, dass ich nicht mit Ihnen zusammenarbeiten möchte.“

# Raubüberfall auf eine Stationskasse

## 4800 M. geraubt.

In den Abendstunden ist ein Raubüberfall auf die Stationskasse in Orlitzburger Bahnhofstraße verübt worden. Als der Reichsbahnpostkassierer mit der Abrechnung beschäftigt war, klopfte ein Mann an die mit Eisenblech beschlagene Tür der Stationskasse und rief dem Beamten zu: „Herr Kassierer, machen Sie auf, wir möchten Ihnen Geld weihen.“ Der Beamte glaubte, daß ein Bekannter Einlass forderte und öffnete ohne weiteres die Tür. In dem Augenblick wurde ihm ein Revolver vor den Gesicht gehalten und er wurde gezwungen, sich mit erhobenen Händen mit dem Geld gegen die Wand zu stellen. Während einer halben Stunde wurde die Stationskasse durchsucht, bis nur noch ein Rest von 4800 M. in der Hand geblieben war.

## Bis zu 10 Jahren Zuchthaus für Schälende des Winterhilfswerks.

Der Reichsminister der Justiz hat auf Veranlassung des Reichsministers für Volksaufbau und Propaganda in einem Urteil vom 17. Oktober darauf hingewiesen, daß das Winterhilfswerk des deutschen Volkes bei seiner großen Bedeutung für die Allgemeinheit in besonderer Weise besonderen Schutz verdient. Der Reichsminister der Justiz hat auf Veranlassung des Reichsministers für Volksaufbau und Propaganda in einem Urteil vom 17. Oktober darauf hingewiesen, daß das Winterhilfswerk des deutschen Volkes bei seiner großen Bedeutung für die Allgemeinheit in besonderer Weise besonderen Schutz verdient.

## Größter in Düsseldorf

Nachts brannten bei Düsseldorf über 3000 Quadratmeter Gasflaschen eines Oest- und Marmeladenwerks mit großen Vorräten an Gas- und Fertigfabrikaten und getrocknetem Obst und Verdampfungsmaterial nieder. Die Feuerwehre, die mit über zwölf Schlauchleitungen den Brand bekämpfte, hatte bis gegen 10 Uhr morgens mit der Bekämpfung des Feuers zu tun. Der Schaden ist sehr groß und kann noch nicht abgeschätzt werden.

## Deutscher Dampfer beschädigt.

Bei der Einfahrt in den Hafen von Marseille ließ der deutsche Dampfer „Reumar“ im Nebel mit dem holländischen Dampfer „Sint-Jans“ zusammenstoßen. Der holländische Dampfer wurde schwer beschädigt und über drei Meter tiefes Wasser an Deck verlor. Der deutsche Dampfer wurde ebenfalls beschädigt und musste in den Hafen zurückkehren.

## Fischerboot mit 5 Insassen untergegangen.

Auf der Höhe von Tromsø erkrankte gestern vier Fischer und eine Frau, deren kleines Boot bei schwerer See voll Wasser füllte und unterging.

## Dreiköpfige Familie durch Gas vergiftet.

In einem Hause in der Hauptstraße in Köln-Gürtel fand man eine dreiköpfige Familie, Vater, Mutter und eine etwa 2-jährige Tochter, durch Gas vergiftet an. Der Vater lag in der Küche bei vorgerückter Stunde neben dem Ofen mit dem Schloß an der Wand. Er lag einwandfrei schliefend, bis man ihn in die Rettungsstation brachte.

## Größter in Düsseldorf der Bettannahmestellen.

Rund 320 Unterbringungsmöglichkeiten ermittelt. In Düsseldorf wurde von der staatlichen Polizei in der Nacht zum 1. Dezember die Zahl der Bettannahmestellen ermittelt. In Düsseldorf wurde von der staatlichen Polizei in der Nacht zum 1. Dezember die Zahl der Bettannahmestellen ermittelt.

## Erfolgreicher Wächter der Frobenuis-Expedition durch die Eisschilde.

Professor Frobenuis führte von einer Expedition nach Grönland durch die Eisschilde nach Rio Rico zurück, wo er sofort vom König empfangen wurde. Die Expedition hat einen vollen Erfolg gebracht. Professor Frobenuis führte von einer Expedition nach Grönland durch die Eisschilde nach Rio Rico zurück, wo er sofort vom König empfangen wurde.

„Das ist immer zu beurteilen“, beharrte der Regiererrat bei seiner Meinung. „Aber das sieht aus wie ein sehr großer Erfolg.“ „Das ist immer zu beurteilen“, beharrte der Regiererrat bei seiner Meinung.

„Was treibt er denn für Projekte“, fragte Trankehn. „Was treibt er denn für Projekte“, fragte Trankehn.

„So“, sagte Trankehn, „ich hatte so den Eindruck, er wäre ein sehr interessanter Mann.“ „So“, sagte Trankehn, „ich hatte so den Eindruck, er wäre ein sehr interessanter Mann.“

„Es ist nicht leicht“, sagte Hellwig, „für einen Mann wie Sie, der so viel Geld hat.“ „Es ist nicht leicht“, sagte Hellwig, „für einen Mann wie Sie, der so viel Geld hat.“

„Ich habe Ihnen auch immer wieder gesagt, dass ich nicht mit Ihnen zusammenarbeiten möchte.“ „Ich habe Ihnen auch immer wieder gesagt, dass ich nicht mit Ihnen zusammenarbeiten möchte.“

„Ich habe Ihnen auch immer wieder gesagt, dass ich nicht mit Ihnen zusammenarbeiten möchte.“ „Ich habe Ihnen auch immer wieder gesagt, dass ich nicht mit Ihnen zusammenarbeiten möchte.“

„Ich habe Ihnen auch immer wieder gesagt, dass ich nicht mit Ihnen zusammenarbeiten möchte.“ „Ich habe Ihnen auch immer wieder gesagt, dass ich nicht mit Ihnen zusammenarbeiten möchte.“

„Ich habe Ihnen auch immer wieder gesagt, dass ich nicht mit Ihnen zusammenarbeiten möchte.“ „Ich habe Ihnen auch immer wieder gesagt, dass ich nicht mit Ihnen zusammenarbeiten möchte.“

„Ich habe Ihnen auch immer wieder gesagt, dass ich nicht mit Ihnen zusammenarbeiten möchte.“ „Ich habe Ihnen auch immer wieder gesagt, dass ich nicht mit Ihnen zusammenarbeiten möchte.“

„Ich habe Ihnen auch immer wieder gesagt, dass ich nicht mit Ihnen zusammenarbeiten möchte.“ „Ich habe Ihnen auch immer wieder gesagt, dass ich nicht mit Ihnen zusammenarbeiten möchte.“

## Die internationale Goldspekulation

### Riesensandal in Amerika.

Das amerikanische Goldspekulation ist seit einiger Zeit sehr heftig bemüht, hinter die Einzelheiten einer riesenhafte Goldspekulation zu kommen, die zwischen Amerika und London im Gange ist, um einen Standoff mit Möglichkeit zu unterdrücken. Das Goldspekulation ist seit einiger Zeit sehr heftig bemüht, hinter die Einzelheiten einer riesenhafte Goldspekulation zu kommen, die zwischen Amerika und London im Gange ist, um einen Standoff mit Möglichkeit zu unterdrücken.

## Problema wird am 14. Dezember auf Einladung

### Berlin ehrt die argentinische Nation.

Auf einer Argentinienfeierlichkeit der Deutsch-Argentinischen Gesellschaft, die jährliche diplomatische Vertreter, sowie Vertreter der Reichs- und Staatsministerien teilnahmen, feierte Bürgermeister Seger am 14. Dezember die argentinische Nation. Auf einer Argentinienfeierlichkeit der Deutsch-Argentinischen Gesellschaft, die jährliche diplomatische Vertreter, sowie Vertreter der Reichs- und Staatsministerien teilnahmen, feierte Bürgermeister Seger am 14. Dezember die argentinische Nation.

## Nach 30 Jahren freigegeben.

Das Oberste Landesgericht in München hat den am 1. März 1903 geborenen Knaben Hermann in die Freiheit entlassen. Das Oberste Landesgericht in München hat den am 1. März 1903 geborenen Knaben Hermann in die Freiheit entlassen.

## Ein Hofgericht erachtet in Berlin

Die Sammlung aus dem Hofgericht in Berlin, die am 1. Dezember, in der Reichshauptstadt eine Gesamtsumme von 510 000 RM. ergeben. Die Sammlung aus dem Hofgericht in Berlin, die am 1. Dezember, in der Reichshauptstadt eine Gesamtsumme von 510 000 RM. ergeben.

## Englisches Landhaus in Flammen

### Ein Herzog und ein Fliegerhauptmann ums Leben gekommen.

Bei einem großen Brandunglück in Wiltshire (Hamphire) kam der 27-jährige Herzog de la Trémouille ums Leben. Der englische Fliegerhauptmann Rodney wurde ebenfalls in dem Feuer umgebracht. Bei einem großen Brandunglück in Wiltshire (Hamphire) kam der 27-jährige Herzog de la Trémouille ums Leben. Der englische Fliegerhauptmann Rodney wurde ebenfalls in dem Feuer umgebracht.

„Sehr wenig, fürchte ich, Herr Baron“, sagte der Regiererrat. „Sehr wenig, fürchte ich, Herr Baron“, sagte der Regiererrat.

„Aber, Herr Reichsrat, spielen Sie doch hier nicht das Spiel des Dämonen“, sagte der Regiererrat. „Aber, Herr Reichsrat, spielen Sie doch hier nicht das Spiel des Dämonen“, sagte der Regiererrat.

„Ich habe Ihnen auch immer wieder gesagt, dass ich nicht mit Ihnen zusammenarbeiten möchte.“ „Ich habe Ihnen auch immer wieder gesagt, dass ich nicht mit Ihnen zusammenarbeiten möchte.“

„Ich habe Ihnen auch immer wieder gesagt, dass ich nicht mit Ihnen zusammenarbeiten möchte.“ „Ich habe Ihnen auch immer wieder gesagt, dass ich nicht mit Ihnen zusammenarbeiten möchte.“

„Ich habe Ihnen auch immer wieder gesagt, dass ich nicht mit Ihnen zusammenarbeiten möchte.“ „Ich habe Ihnen auch immer wieder gesagt, dass ich nicht mit Ihnen zusammenarbeiten möchte.“

„Ich habe Ihnen auch immer wieder gesagt, dass ich nicht mit Ihnen zusammenarbeiten möchte.“ „Ich habe Ihnen auch immer wieder gesagt, dass ich nicht mit Ihnen zusammenarbeiten möchte.“

„Ich habe Ihnen auch immer wieder gesagt, dass ich nicht mit Ihnen zusammenarbeiten möchte.“ „Ich habe Ihnen auch immer wieder gesagt, dass ich nicht mit Ihnen zusammenarbeiten möchte.“

„Ich habe Ihnen auch immer wieder gesagt, dass ich nicht mit Ihnen zusammenarbeiten möchte.“ „Ich habe Ihnen auch immer wieder gesagt, dass ich nicht mit Ihnen zusammenarbeiten möchte.“

„Ich habe Ihnen auch immer wieder gesagt, dass ich nicht mit Ihnen zusammenarbeiten möchte.“ „Ich habe Ihnen auch immer wieder gesagt, dass ich nicht mit Ihnen zusammenarbeiten möchte.“

„Ich habe Ihnen auch immer wieder gesagt, dass ich nicht mit Ihnen zusammenarbeiten möchte.“ „Ich habe Ihnen auch immer wieder gesagt, dass ich nicht mit Ihnen zusammenarbeiten möchte.“

hunden. Er war wahrscheinlich bei dem Verstoß, sich zu retten, von dem Brandigen überrollt worden. Drei Tote bei einem Schiffunglück. In der Nähe von Sudoval (Norwegen) ereignete sich ein schweres Unglück, bei dem drei Menschenleben verloren gingen. Die Ursache ist noch nicht bekannt. In der Nähe von Sudoval (Norwegen) ereignete sich ein schweres Unglück, bei dem drei Menschenleben verloren gingen.

## Brandkatastrophe im Tanzpavillon.

In Hampton (Maine) brannte ein schöner Tanzpavillon, in dem ein Diner veranstaltet wurde, während eines Schneesurges nieder. Viele Tische waren so erlöset, daß die Ausgänge nicht rechtzeitig geöffnet werden konnten, zehn Personen starben. In Hampton (Maine) brannte ein schöner Tanzpavillon, in dem ein Diner veranstaltet wurde, während eines Schneesurges nieder.

## Flugzeug beinahe über dem Londoner Buckingham-Palast abgestürzt.

Ein englisches Kampflugzeug vor vorzeitigem in Höhepunkt im Zentrum Londons gerungen, nachfolgend in den Buckingham-Palast abgestürzt wäre. Als das Flugzeug in großer Höhe über dem Buckingham-Palast abgestürzt wäre, als das Flugzeug in großer Höhe über dem Buckingham-Palast abgestürzt wäre.

## Schwerer Ansturm in Marokko.

Salvador infolge Überführung eingeleitet. Die ununterbrochenen Regenfälle, die seit einigen Tagen in der Gegend von Rabat und Tanger wütheten, haben zur Unterbrechung des Verkehrs zwischen den beiden Städten geführt. Die Unterbrechung ist ebenfalls ununterbrochen und auch die Durchführung des Luftverkehrs beinahe infolge der Schwierigkeiten infolge der Überführung eingeleitet.

## Amerikanischer Mob bevrennt eine Belegeliste.

In Beaumont im Staates Texas erklärte eine erregte Forderung eine Belegeliste und beunruhigte sich der Liste eines Regers. Nachdem wurde die Liste der Stadt verweigert, und die Belegeliste ist sich um einen Mann, der vor einigen Tagen von dem Sheriff verhaftet wurde, weil er unter dem Verdacht stand, eine große Menge Geld zu besitzen. In Beaumont im Staates Texas erklärte eine erregte Forderung eine Belegeliste und beunruhigte sich der Liste eines Regers.

## Räufelwelle in New York.

Vom Mittelwesten her bewegte sich zum ersten Mal in diesem Jahr eine Räufelwelle über New York ein. Trotz weniger Käufelzüge sind dennoch 12 Tausender zum Vergleich. 20 000 Arbeitslose lagerten das städtische Straßeneinigungsamt, obwohl nur eine Schneedecke von etwa 10 Zentimeter Höhe vorhanden war. Alle Häuser wurden auf einen Teil der Winter und der damit verbundenen größeren Not der Ersterbornen hin.

## Erbschaft auf Trinidad.

Ein harter Erdbeben erschütterte die Insel Trinidad. Die Bewohner wurden aus dem Schlaf gerissen. Eine Frau wurde verletzt. Der Schaden ist gering. Ein harter Erdbeben erschütterte die Insel Trinidad. Die Bewohner wurden aus dem Schlaf gerissen. Eine Frau wurde verletzt. Der Schaden ist gering.

## 15 Menschen durch Reflexexplosion getötet.

Durch die Explosion eines Amphetamins auf einer Farm im Staates West Virginia wurden 15 getötet und viele andere verletzt. Durch die Explosion eines Amphetamins auf einer Farm im Staates West Virginia wurden 15 getötet und viele andere verletzt.

## Bombenanschlag auf ein chinesisches Warenhaus in Zientlin.

In Zientlin wurde am 1. Dezember ein chinesisches Warenhaus durch eine Bombe zerstört. Die Bombe wurde von dem Mitglied eines chinesischen Verbandes geworfen, der den Handel mit japanischen Waren in China bekämpft. In Zientlin wurde am 1. Dezember ein chinesisches Warenhaus durch eine Bombe zerstört. Die Bombe wurde von dem Mitglied eines chinesischen Verbandes geworfen, der den Handel mit japanischen Waren in China bekämpft.

## Schwarze Horden in Oairen.

Von einer schwarzen Hordenarmee sind in Oairen 36 Japaner und 10 Missionare betroffen worden. Von einer schwarzen Hordenarmee sind in Oairen 36 Japaner und 10 Missionare betroffen worden.

„Ich habe Ihnen auch immer wieder gesagt, dass ich nicht mit Ihnen zusammenarbeiten möchte.“ „Ich habe Ihnen auch immer wieder gesagt, dass ich nicht mit Ihnen zusammenarbeiten möchte.“

„Ich habe Ihnen auch immer wieder gesagt, dass ich nicht mit Ihnen zusammenarbeiten möchte.“ „Ich habe Ihnen auch immer wieder gesagt, dass ich nicht mit Ihnen zusammenarbeiten möchte.“

„Ich habe Ihnen auch immer wieder gesagt, dass ich nicht mit Ihnen zusammenarbeiten möchte.“ „Ich habe Ihnen auch immer wieder gesagt, dass ich nicht mit Ihnen zusammenarbeiten möchte.“

„Ich habe Ihnen auch immer wieder gesagt, dass ich nicht mit Ihnen zusammenarbeiten möchte.“ „Ich habe Ihnen auch immer wieder gesagt, dass ich nicht mit Ihnen zusammenarbeiten möchte.“

„Ich habe Ihnen auch immer wieder gesagt, dass ich nicht mit Ihnen zusammenarbeiten möchte.“ „Ich habe Ihnen auch immer wieder gesagt, dass ich nicht mit Ihnen zusammenarbeiten möchte.“

„Ich habe Ihnen auch immer wieder gesagt, dass ich nicht mit Ihnen zusammenarbeiten möchte.“ „Ich habe Ihnen auch immer wieder gesagt, dass ich nicht mit Ihnen zusammenarbeiten möchte.“







# Industrie-Blance - Börse



## Deutsche Maschinen für Irland

**Auftrag an mitteldutsche Fabriken.**  
Für die irische Zuckerindustrie ist unter sehr starkem Wettbewerb, auch des Auslands, ein größerer Auftrag nach Deutschland vergeben worden. Nach den erst in den letzten Tagen unterzeichneten Verträgen entfallen etwa drei Viertel des gesamten Auftrags auf Deutschland. Etwas 3,8 Millionen Reichsmark davon fallen drei auf die Herstellung von Zuckerraffinerien betreuenden Firmen zu und zwar ein großer Anteil der Maschinenfabrik Buckau R. Wolf Ag. in Magdeburg, ferner sind die Hallesche Maschinenfabrik und Eisenfabrik sowie die Sangerhäuser Maschinenfabrik beteiligt.

## Reichsdefizit weiter rückgängig.

**Reichseinnahmen und -ausgaben im Oktober.**  
Nach Mitteilung des Reichsfinanzministers betragen im Oktober 1933 im Ordentlichen Haushalt die Einnahmen 6111 (im September 5487) und die Ausgaben 443,6 (442,9) Mill. M., mithin ergibt sich für Oktober eine Mehrerlöseinnahme von 674 (105,9) Mill. M. Da die Einnahmen in den Monaten April bis Oktober 2476,5 und die Ausgaben in dem gleichen Zeitraum 3036,6 Mill. M. betragen haben, ergibt sich für Ende Oktober eine Mehrerlöseinnahme von 172,9 (für Ende September Mehrerlöseinnahme 105,4) Mill. M. Der aus dem Vorjahre überkommene Fehlbetrag von 1654,6 Mill. M. vermindert durch die vorgesehene Schuldentilgung um 65,3 auf 1589,3 Mill. M. Unter Berücksichtigung dieses Fehlbetrags stellt sich das Defizit Ende Oktober 1933 auf 1428,4 (Ende September 1492,2) Mill. M.

**Im Außerordentlichen Haushalt** wurden im Oktober 0,6 (0,9) Mill. M. verausgabt, seit Beginn des Rechnungsjahrs 13,9 Mill. M., während Einnahmen wieder nicht ausreichen. Der vom letzten Rechnungsjahr vorhandene Bestand von 67,1 Mill. M. vermindert sich daher auf 23,9 Mill. M.

**Die beide Haushalte einschließlich der aus dem Vorjahr übernommenen Fehlbeträge bzw. Defizite** errechnet sich für Ende Oktober 1933 ein Defizit von 1599,5 (Ende September 1474,7) Mill. M. Der Kassastand des Reiches belief sich am 31. Oktober auf 1657,0 (1618,0) Mill. M., davon sind 1638,0 (1591,0) Mill. M. verwendet worden. Der Rest davon Ende Oktober bei der Reichskasse und den Außenbanken ein Bestand von 22,9 (27,0) Mill. M. vorhanden.

## Die Anlegung der Erbhöferei.

**Aufstellung der Gemeindeverzeichnisse.**  
In Preußen beginnen in diesen Tagen die Vorbereitungen für die Anlegung der Erbhöferei durch die Aufstellung der Gemeindeverzeichnisse. Da für den größten Teil des preussischen Staatsgebietes bereits auf Grund des bürgerlichen Erbhöferechts Preußens vom 15. Mai 1920 Gemeindeverzeichnisse aufgestellt sind und die Anberengerichte eingereicht waren, hat der preussische Justizminister Kerrl in einer in der „Deutschen Justiz“ vom 1. Dezember 1933 abgedruckten allgemeinen Verfügung mitgeteilt, dass überall dort, wo die Gemeindeverzeichnisse schon Verzeichnisse hergestellt haben, diese der Anlegung der Erbhöferei zugrunde zu legen sind. Es müssen aber daneben noch ergänzende Gemeindeverzeichnisse von den Gemeindeverordnern aufgestellt und den Landräten zur Weitergabe an die Anberengerichte bis 1. Januar 1934 eingereicht werden. In diese ergänzenden Verzeichnisse müssen die Höfe von 7 1/2 bis 12 1/2 ha Größe eingetragen werden, die in den früher eingereichten Gemeindeverzeichnissen nicht enthalten waren, weil sie nach preussischem bürgerlichen Erbhöferecht nicht eingetragen worden konnten, die aber nach dem Reichserbhöfengesetz auch Erfolge sind. Dabei handelt es sich hauptsächlich um die im Mitgeltum von Hegaraten stehenden Höfe, sowie um Weiden- und Genselbau betriebe. Den Gemeindeverordnern stehen die früher eingereichten Gemeindeverzeichnisse zur Einsicht bei den Anberengerichten zur Verfügung. Der Justizminister hat auch anordnet, dass die Vorstände der Anberengerichte die Gemeindeverordner bei allen auftauchenden Zweifelsfragen beraten sollen.

## Gründung der mitteldutschen Elektrotromf.

Unter dem Vorsitz des Treuhänders der Arbeit für Mitteldeutschland, Dr. Wiesel (Weimar), erfolgte auf Anregung der Art der Elektrizitätswirtschaft beteiligten Kreise die Gründung einer „Elek-

## Siedlungsbank und Agrarpolitik

Die Satzung der Deutschen Siedlungsbank wird im Reichsanzeiger veröffentlicht. Danach wird die Anstalt im gesamten Reichsbetriebe die Schaffung von Dauerbetrieben und Hebung bestehender Kleinbetriebe bis zur Größe einer selbständigen Ackerbauunternehmung fördern. Ihre Tätigkeit ist gemeinnützig.

Die Aufgabe des Instituts erstreckt sich namentlich auf die Gewährung und Vermittlung von Zwischenkrediten nach den festgelegten Bestimmungen aus eigenem Vermögen, aus den für diesen Zweck ihr übertragenen öffentlichen Mitteln und aus Darlehen, die ihr von öffentlich-rechtlichen Verbänden usw. dafür gewährt werden, und die Verteilung von Dauerkrediten, soweit diese durch andere Stellen vergeben werden. Daneben kann die Anstalt selbst langfristige Darlehen in in- und ausländischer Währung aufnehmen. Soweit sie solche aufnehmen, hat sie diese Geldbeträge in der Regel zum Kauf von Wert-

papieren zu verwenden oder als Darlehen an Dauerkreditnehmer weiterzugeben.

Der Deutschen Siedlungsbank kann die Verwaltung von Bauland und sonstigen Mitteln vom Reich und von den Ländern übertragen werden. Das Institut ist berechtigt, sich an Unternehmungen zu beteiligen, die die landwirtschaftliche Siedlung durchführen. Sämtliche Kredite, die unter Mitwirkung der Anstalt beschafft und vergeben werden, sind möglichst nach einheitlichen Grundzügen zu behandeln.

Das Grundkapital der Anstalt beträgt 50 Mill. Hiervon sind vom Deutschen Reich und vom Lande Preußen je 25 Mill. M. eingezahlt.

Der Reservefonds ist gleichfalls auf 50 Mill. M. festgesetzt. An ihm sind ebenfalls Reich und Preußen in gleichem Verhältnis beteiligt. Die Bank wird von einem Geschäftsführer geleitet, dessen Tätigkeit von einer Verwaltungsrat mit Einvernehmen mit dem Reichsfinanzminister überwacht wird.

## Amittliche Devisenkurse.

Ohne Gewähr	12. 12.		11. 12.		Ohne Gewähr
	12. 12.	11. 12.	12. 12.	11. 12.	
Japan 1 Peso	0,478	0,498	Jugosl 100 D.	4,49	4,44
Korea 100 K.	0,419	0,419	Kopon 100 K.	61,93	62,84
Philipp 100 P.	1,000	1,000	Osaka 100 K.	1,000	1,000
Indon 100 R.	15,00	15,00	Olo 100 K.	1,74	1,74
Sumatra 100 S.	2,007	2,047	Schw 100 Frk	11,11	11,11
Ros 1 Mir	2,226	2,226	Schw 100 Frk	11,11	11,11
Amst 100 Gld	100,00	100,00	Span 100 P.	16,47	16,47
Brasil 100 B.	32,26	32,19	Stock 100 Kr.	70,58	70,53
Argen 100 P.	100,00	100,00	Wien 100 S.	21,5	21,5
Chile 100 L.	6,444	6,424	Wien 100 Schll	46,07	46,05
Peru 100 L.	72,4	72,4			

## Was ist steuerfreie Hauschlachtung?

In den unangenehmen Durchfuhrungsbestimmungen zur Neuregelung der Schlachtsteuer in Preußen gibt der preussische Innenminister, wie das VZD-Büro meldet, auch eine Definition des Begriffs der steuerfreien Hauschlachtungen.

Darin wird ausgeführt, daß Schlachtungen anlässlich eines Familienfestes keine Hauschlachtungen seien, sondern der normalen Steuerveranlagung unterliegen. Die zugrundeliegende steuerfreie Hauschlachtung besteht nicht mit dem, was von der ländlichen Bevölkerung vielerorts als Hauschlachtung aufgefaßt wird, sondern liefert sich im allgemeinen an die wesentlichen Merkmale der steuerfreien Schlachtung. Die Bestimmung schließt eindeutig jede Schlachtung aus, die zu anderen Zwecken erfolgt, insbesondere bei größeren Festlichkeiten, Einweihungen usw. Auch die gelegentliche übliche Bewirtung anlässlich des Schweineeschlachtens schließt daher die steuerfreiheit aus, wenn hierzu Gäste geladen sind und die Bewirtung sich nicht beschränkt auf eine Beköstigung des Schlachters oder der bei der Schlachtung erforderlichen Hilfspersonen. Ebenso seien Schlachtungen, die zu langfristigen Zwecken vorgenommen werden, steuerpflichtig. Dagegen werde eine ursprünglich steuerfreie Schlachtung nicht nachträglich steuerpflichtig, wenn der Besitzer in hinterher einzelne Stücke an Bedürftige, z. B. für die Winterhilfe, unentgeltlich abgibt.

**Dollar in Berlin 2,69 (2,65)**  
**Pfund in Berlin 13,705 (13,655).**

## Börsen, Devisen, Märkte

### Berliner Börse vom 13. Dezember.

**Tendenz: Fest.**

Bei lebhaften Käufen des Publikums standen Montanwerte wieder im Vordergrund. Renten lagen freundlicher, Farben konnten bis 19,24 anziehen. Maschinenwerte waren gefragt. Neubesitz etwas höher, Altbesitz leicht geschwächt. Tagesgeld 4 1/2 Prozent.

## Berliner Getreideprognose vom 12. Dezember.

Das Frostwetter macht sich nach vor an den Getreidekulturen störend bemerkbar. Die Ernteböden auf den Flüssen hat bereits eine ziemliche Stärke erreicht, es dürfte daher einige Zeit dauern, bis die Schifffahrt bei einer weiteren Erwärmung wieder aufgenommen werden kann. In Weizen blies das Angetriebel bei geringer Kaufkraft der Mühlen sehr umfangreich. Es hielt schwer, die gestrigen Preise zu erzielen. In Roggen fand der größte Teil des vorhandenen Materials auf gestrigem Niveau Unterkunft. Die Umsätze in Hafer blieben klein. Gerste liegt unverändert. In feinsten Braugerste finden Abschlüsse nur vorzeitig statt. Wätere Braugerste werden vorwiegend lediglich schon zu Industriezwecken gehandelt. In Industriezwecke ist das Angebot zwar ausreichend, doch ist die Nachfrage ebenfalls zurückgefallen. Zweck- und vielseitige Vorkostgerste gelangt kaum noch zum Angebot. Das wenige herauskommende Material findet glatt Unterkunft. Weizen und Gerste sieht sich ruhiger aus. In Roggen erhöht sich der Konsum auch nur seinen laufenden Bedarf. Die Grundstimmung für Kleien bleibt nach wie vor fest. Auch ölhaltige Futtermittel werden nicht mehr so dringend benötigt. Für Schnitzel und Kartoffelflocken ist das Interesse an.

## Berliner Produktenbörsen.

(Für 1000 kg.)	12. 12.	(Für 100 kg.)	12. 12.
Weizen mark	—	Nl Speiseerbsen	22,00—26,00
Roggen mark	—	Futtererbsen	19,00—22,00
Weizen 1. Qual.	—	Plattenerbsen	20,00—22,00
Industrie- und Futtergerste	—	Ackererbsen	17,00—18,00
Weizen Winter	187—192	Rizke	—
Hafer	145—147	Gelbe Lupinen	—
Maiz (alt)	—	Grüne Lupinen	—
Wassermehl	—	Serradella alte	—
Wassermehl	—	Serradella neue	—
Wassermehl	—	Röpskuchen	—
Wassermehl	—	Leinöl	12,00—12,25
Wassermehl	—	Trockenschwachs	10,00—10,10
Wassermehl	—	Soja Sohr	—
Wassermehl	—	Torfmoose	—
Wassermehl	—	Kartoffelflocken	14,30
Wassermehl	—		
Wassermehl	—		
Wassermehl	—		

## Futtermittel.

Berlin, 12. Dez. Raufutter-Notierungen (in Mark per 50 kg frei Waggon, ab Markt). Drahtgetreides Roggenstroh ab Station 0,55—0,75 (frei Berlin 0,65—1,00), drahtgetreides Weizenstroh 0,40—1,25 (0,75—0,80), drahtgetreides Haferstroh 0,50—0,70 (0,90—0,95), drahtgetreides Gerstenstroh 0,50—0,70 (0,90—0,95), strohgebundenes

Roggenlangstroh 0,70—0,90 (1,10—1,15), bindfadengebundenes Roggenlangstroh 0,60—0,80 (1,00—1,05), bindfadengebundenes Roggenstroh 0,45—0,65 (0,90 bis 0,95), bindfadengebundenes Weizenstroh 0,40—0,55 (0,80—0,85), Häcksel 1,25—1,45 (1,35—1,65), handelsübliches Heu, ges. trock. 1,40—1,70 (2,10—2,30), gutes Heu (1. Schn.) 2,40—2,80 (3,05—3,15), Luzerne, los 3,00—3,40 (3,70—3,80), Timothy, los 3,10 bis 3,50 (3,90—4,00), Kleeheu, los 3,00—3,40 (3,70 bis 3,80), Mieltheu, los (Wartie) 2,00—2,35 (2,70 bis 2,80), Mieltheu, los (Havel) 1,75—2,05 (2,40—2,50), drahtgetreides Heu 40 Pf. über Notiz.

## Spelzefette.

Berlin, 12. Dez. Butternotenierungen: 1. Qualität 1,20 RM, 2. Qualität 1,20 RM, abfallende 1,10 RM. Markenbutter auch höher. Hamburg, 12. Dez. Der Schmalzmarkt hatte ruhiges Geschäft auf der gestrigen ergebnisreichen Preisbasis.

## Landesprodukte.

Magdeburg, 12. Dez. Zwiebelpreise am Fruchttag. Versteigerungspreis einzeln, neuem Sack 3,00 RM, waggweise ab Station, franko jeder deutschen Empfangsstation 4,20—4,30 RM.

## Zuckernoten.

Magdeburg, 12. Dez. Rohzucker nicht notiert. Tendenz: Ruhig.

Preis für Weißzucker (einschl. Sack und Verbrauchssteuer) für 50 kg brutto frei netto ab Verladestelle Magdeburg und Umgebung bei Mengen von mindestens 200 Ztr. Gewöhnliche Melli bei prompter Lieferung innerhalb 10 Tagen 31,25, 31,50, bei Lieferung Dezember 31,40, 31,60, Januar 31,65. Tendenz: Ruhig.

Preis für Weißzucker (einschl. Sack frei Seeschiff) Hamburg, Dezember 3,90 Br, 3,70 G, Januar 4,00 Br, 3,80 G, Februar 4,10 Br, 3,90 G, März 4,20 Br, 4,00 G, Mai 4,40 Br, 4,20 G, August 4,70 Br, 4,50 G. Tendenz: Ruhig.

## Leipziger Produktenbörsen.

(Für 1000 kg in Reichsmark)	9. 12.	12.	Hafer neuer	10. 12.	11. 12.
Weizen mt	182	182	Hafer neuer	140—145	140—145
Roggen mt	150	150	Hafer alt	120—125	120—125
Gerste mt	110—112	110—112	Raps ruhi	—	—
Wassermehl	—	—	Raps ruhi	—	—
Hafer alt	—	—	Erbsen mt	470—480	470—480

## Berliner Schlachtviehmarkt vom 12. Dezember.

Antrieb: 1514 Rinder (davon 861 Ochsen, 500 Bullen, 633 Kühe und Färsen), 3 Ausländer, 3026 Kalber, 31 Ausländer; 2911 Schafe, 15719 Schweine, 86 Auslandschweine; zum Schlachtoff direkt: 8 Rinder.

	Heute	Heute	Heute
Ochsen 1 St	Kühe 3	14—15	Schafe 3
do 2 St	do 4	14—15	do 4
do 3 St	do 5	14—15	do 5
do 4 St	do 6	14—15	do 6
do 5 St	do 7	14—15	do 7
do 6 St	do 8	14—15	do 8
do 7 St	do 9	14—15	do 9
do 8 St	do 10	14—15	do 10
do 9 St	do 11	14—15	do 11
do 10 St	do 12	14—15	do 12
do 11 St	do 13	14—15	do 13
do 12 St	do 14	14—15	do 14
do 13 St	do 15	14—15	do 15
do 14 St	do 16	14—15	do 16
do 15 St	do 17	14—15	do 17
do 16 St	do 18	14—15	do 18
do 17 St	do 19	14—15	do 19
do 18 St	do 20	14—15	do 20
do 19 St	do 21	14—15	do 21
do 20 St	do 22	14—15	do 22
do 21 St	do 23	14—15	do 23
do 22 St	do 24	14—15	do 24
do 23 St	do 25	14—15	do 25
do 24 St	do 26	14—15	do 26
do 25 St	do 27	14—15	do 27
do 26 St	do 28	14—15	do 28
do 27 St	do 29	14—15	do 29
do 28 St	do 30	14—15	do 30
do 29 St	do 31	14—15	do 31
do 30 St	do 1	14—15	do 1
do 31 St	do 2	14—15	do 2
do 32 St	do 3	14—15	do 3
do 33 St	do 4	14—15	do 4
do 34 St	do 5	14—15	do 5
do 35 St	do 6	14—15	do 6
do 36 St	do 7	14—15	do 7
do 37 St	do 8	14—15	do 8
do 38 St	do 9	14—15	do 9
do 39 St	do 10	14—15	do 10
do 40 St	do 11	14—15	do 11
do 41 St	do 12	14—15	do 12
do 42 St	do 13	14—15	do 13
do 43 St	do 14	14—15	do 14
do 44 St	do 15	14—15	do 15
do 45 St	do 16	14—15	do 16
do 46 St	do 17	14—15	do 17
do 47 St	do 18	14—15	do 18
do 48 St	do 19	14—15	do 19
do 49 St	do 20	14—15	do 20
do 50 St	do 21	14—15	do 21
do 51 St	do 22	14—15	do 22
do 52 St	do 23	14—15	do 23
do 53 St	do 24	14—15	do 24
do 54 St	do 25	14—15	do 25
do 55 St	do 26	14—15	do 26
do 56 St	do 27	14—15	do 27
do 57 St	do 28	14—15	do 28
do 58 St	do 29	14—15	do 29
do 59 St	do 30	14—15	do 30
do 60 St	do 31	14—15	do 31
do 61 St	do 1	14—15	do 1
do 62 St	do 2	14—15	do 2
do 63 St	do 3	14—15	do 3
do 64 St	do 4	14—15	do 4
do 65 St	do 5	14—15	do 5
do 66 St	do 6	14—15	do 6
do 67 St	do 7	14—15	do 7
do 68 St	do 8	14—15	do 8
do 69 St	do 9	14—15	do 9
do 70 St	do 10	14—15	do 10
do 71 St	do 11	14—15	do 11
do 72 St	do 12	14—15	do 12
do 73 St	do 13	14—15	do 13
do 74 St	do 14	14—15	do 14
do 75 St	do 15	14—15	do 15
do 76 St	do 16	14—15	do 16
do 77 St	do 17	14—15	do 17
do 78 St	do 18	14—15	do 18
do 79 St	do 19	14—15	do 19
do 80 St	do 20	14—15	do 20
do 81 St	do 21	14—15	do 21
do 82 St	do 22	14—15	do 22
do 83 St	do 23	14—15	do 23
do 84 St	do 24	14—15	do 24
do 85 St	do 25	14—15	do 25
do 86 St	do 26	14—15	do 26
do 87 St	do 27	14—15	do 27
do 88 St	do 28	14—15	do 28
do 89 St	do 29	14—15	do 29
do 90 St	do 30	14—15	do 30
do 91 St	do 31	14—15	do 31
do 92 St	do 1	14—15	do 1
do 93 St	do 2	14—15	do 2
do 94 St	do 3	14—15	do 3
do 95 St	do 4	14—15	do 4
do 96 St	do 5	14—15	do 5
do 97 St	do 6	14—15	do 6
do 98 St	do 7	14—15	do 7
do 99 St	do 8	14—15	do 8
do 100 St	do 9	14—15	do 9

In unserem großen  
**Weihnachts-Verkauf**  
bildet unsere Ausstellung im 2. Stock  
„Der deutsche Qualitätsteppich“  
eine beachtenswerte Kaufgelegenheit

<b>Deutsch. Boucléteppich</b> reine Haar, in modernen Mustern ca. 190 x 285 ca. 150 x 220	<b>Bouclé-Vorlagen</b> moderne Streifen . 3.80 2.50
<b>28.- 24.- 18.- 14.50</b>	<b>Haargarnvorlagen</b> 3.50
<b>28.- 24.- 18.- 14.50</b>	entzück Neumusterung 4.90
<b>52.- 38.- 24.00</b>	<b>Haarvelourvorlag.</b> 6.25
<b>Tournay-Velour</b> her. orrag. Qual., herrl. Pers. Kopien ca. 250 x 350 200 x 300 165 x 235	<b>Reisedecken</b> reine Wollmod. Karos 19.00 14.50
<b>110.- 76.-</b>	<b>Kamelh.-Decken</b> 14.50
<b>Halbmondeppich</b> vorzügliche Gebrauchsquallitäten, sehr schöne Pestszeichnungen ca. 250 x 350 200 x 300 170 x 235	<b>Divandecken</b> sol. Gebrauchsqual. 7.50 5.50 3.50
<b>98.- 66.- 45.50</b>	<b>Steppdecken</b> Oberseite La Kunst-seide, Fül- lung La Halbwohle 15.50 16.50
<b>Fellvorlagen</b> chinesische Ziege, langhaar- rig, gut wariert 5.80 6.	<b>Daunendecken</b> in versch. Farb., Füllung: gute Gänsedaunen 68.- 68.
<b>Verbindungsstücke</b> deutscher Wollpilsch, nur gute Pers. Kop. 22.- 18.50	<b>Bettdecken</b> 2bettig La deutsch. Webtüll 12.- 8.50

**DOBKOWITZ**  
Das deutsche Kaufhaus in Merseburg  
Am kommenden Sonntag, d. 17., ist unser Geschäft v. 11-18 Uhr geöffnet

**Korrespondenzkarten**  
**Besuchskarten**  
**Glückwunschkarten**



mit Namensdruck und  
Buchstabenprägung sind  
beliebte

**Weihnachtsgeschenke**  
und bereiten für groß und  
klein stets große Freude!

Im reichster Ausführung u. geschmackvoller Ausführung zu haben  
Buchdruckerei Th. Rößner, Merseburg und Leuna  
Fernauftrag 2322

**Lichtspielhaus Sonne**

Donnerstag bis Sonntag 6 und 8.30 Uhr  
Donnerstag 8.30 Uhr Festvorstellung  
Der große dokumentarische Tonfilm vom Reichs-  
parteiitag des NSDAP 1933 in Nürnberg

**Der Sieg des Glaubens**

Künstlerische Gestaltung: Paul Niefenbach  
Ansprache des Herrn Kreisleiters Dieck  
Mitwirkung der NS-Kapelle  
Die Jugend hat Zutritt!  
Ehren- und Freikarten angeltig.

Amnachts der Aufsätze ab Donnerstag nur an der Kasse.  
Karten für jede Vorstellung nach zu haben.

Plötzlich und unerwartet entschleif gestern morgen  
mein lieber Mann, unser guter Vater und Schwieger-  
vater, Bruder und Stiefvater

der Sattelmaler  
**Paul Schneider**  
im 65. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer  
Bertha Schneider geb. Brose  
zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.  
Merseburg, den 13. Dezember 1933.  
Beerdigung findet am Freitag nachmittags 8 Uhr von  
der Kapelle des Stadtfriedhofes aus statt.

Am 12. Dezember verchied unsere liebe Mutter, Groß-  
mutter und Urogroßmutter

**Frau Maria Hirsch**  
geb. Albert  
im 69. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen  
Merseburg, Kleifstraße 5, am 12. Dezember 1933.  
Die Einäscherung findet Sonnabend, den 16. Dezember 1933,  
vormittags 11.30 Uhr, in Halle, Gertraudenfriedhof, statt

**Fritz Nieft**  
durch Wort Schrift und Blumen-  
blenden stellt wieder gegen mit Herrn  
Vater König seinen Sorgen, den  
Eilenbahnherrin Merseburg (siehe  
seinen Mitteilern und allen denen  
die ihm das letzte Geleit geben unsere  
berzichtigten Dank.

Witw. Luise Nieft  
nebst Kindern u. Angehörigen  
Leuna, den 10. Dezember 1933.  
Steht ihr einst an meinem Grabe,  
stört mich nicht in meiner Ruh,  
denk' mich nicht gelitten habe,  
gönnt mir nun die ewige Ruh.

**Familien-Nachrichten**  
(Was anderen Vätern eintroumen.)

**Bernabilt:**  
Hannburg: Dr. Friedrich-Karl Wäcker m. Frau  
Anneliese geb. Anze.  
**Schlesien:**  
Weihenfels: Frau Maria Schorndorf geb.  
Kramer, 47 J., Frau verw. Beria Herling  
geb. Anner; Fr. Anna Reuter geb. Hartmann.  
Pantau: Frau Minna Gensh geb. Veltmann.  
Wöhlig: Frau Dorothea, 70 J.

**Zum Stellenwechsel im Herbst**  
Den Hausfrauen, die gutes Haus-  
personal suchen, den Stellenlosen,  
die einen geeigneten Wirkungs-  
kreis erheben, und allen denen,  
die aus irgend einem Grunde ihre  
Stelle wechseln oder sich verbessern  
möchten, sei geraten, sich an unsere  
Geschäftsstellen

**Merseburg, Al. Ritterstr. 3**  
**Leuna, Industriest. 1**  
zu wenden. Diese vermitteln Per-  
sonal-Anfragen zu Originalpreisen,  
also ohne Expeditionsgebühr, für das  
bekannte

**Daheim**  
(über ganz Deutschland  
und angrenzende Gebiete verbreitet)  
Die Geschäftsstellen des  
Merseburger Korrespondent  
Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

Wir liefern sämtliche  
**Funk-  
Zeitschriften**  
und jede Funk-Lit ratur

• Außerhalb Merseburg-Leuna  
werden alle wöchentlichen Funk-  
zeitungen durch unsere M. K.-  
Träger pünktlich zugestellt.

**Th. Rößner**  
**Zweitsstelle Leuna**  
Industriest. 1  
Fernauftrag-Sammelnummer 2322.

Gehen Sie ins Zeit-  
federnlager  
**Beifedern** bedeutet  
billiger  
direkt zu Fabrikpreisen. Prima Bettin mit  
Präparate usw. u. portofrei! Selbstab-  
holer erh. sämtl. Zus. entloosens verz.

**F-his Daunensteppdecken**

Für 40 Beheftungsabteilungen in 10 Vier-  
familienhäusern, die am Wehrland des ehem.  
Exerzierplatzes errichtet werden, sollen die Geb.-  
beton- und Mauer-, Zimmer-, Dachbeker-  
und Klempnerarbeiten, elektr. Lichtleitungen,  
Stroh-, Glas- und Klempnerarbeiten, sowie die  
Zu- und Verteilungsleitung für die Schächter mit  
sämtlichen Hausmöbeln vergeben werden.  
Angebotssubordn. können für sämtliche  
Arbeiten innerhalb der Bauzeit in unserem  
Büro, Rathaus, Zimmer 45 gegen Erstattung  
von je 0.30 RM. abgeholt werden.  
Die Angebote für deren Ausfüllung nicht-  
geöffnet sind, sind geschlossen und mit er-  
fordernder Anzahlung versehen bis Dienstag,  
den 19. Dezember 1933, vorm. 11.00 Uhr, um  
eingangs.

Die Öffnung der Angebote erfolgt am  
Anstehenden 11.05 Uhr. Der präpar. eingegangene  
oder ungenügend ausgefüllte Angebote bleiben  
unberücksichtigt. Die Auswahl unter den zu-  
gehörigen Bedingungen vorbehalten. Alle Ange-  
bote behalten wir uns vor.  
Merseburg, den 12. Dezember 1933  
Merseburger Baugesellschaft m. b. H.

**Die MK-Klein-Anzeige**  
ist stets ein treuer Helfer

bei allen Gelegenheiten. Ob es sich um Stellengesuche  
Stellengesuche, Vermittlungen, Mietgesuche, Verkäufe,  
Kaufangebote, Geldmarkt, Tiermarkt, Verpachtungen,  
Gesundheitsgehe oder irgend etwas anderes handelt, immer  
vermittelt schnell, billig und unerreicht wirksam  
der MK (MKV).

**Die kleine Anzeige in dem MK.**  
kostet wenig, aber leistet viel.

**Roland** Donnerstag  
**Sonder-Abend**  
**Nachschlachtstef**

Fred Hüging - Mit Mars  
der Leuchtschlag des Merseburger Publikums  
Stimmungskapelle Wölfling

**Leuna-Leich** Donnerstag, Freitag, Sonnabend  
**Gedächtnisfest**  
Es laßt freundlich ein Der Wirt.

Endgültig bis Sonnabend einjchl.  
bin ich zum Sonntag, 11. 10-20 Uhr,  
Sonntag 1. 10 und 1.50 u. und  
tag. Ihnen die Zukunft  
in bekannt treuer Weise. Schriftl. Anfr.  
Geburtsort, Freimuttag 1 u. beifügen.  
Fran E. Schmidt

**Sultaninen** 1 Pfd. 20

Sultaninen, helle Perser 1 Pfd. 30  
Kokosraspel . . . . . 1 Pfd. 24  
Mandelersatz . . . . . 1 Pfd. 36  
Mandel, bitter . . . . . 1 Pfd. 8  
Mandel, süß . . . . . 1 Pfd. 30  
Korinthen . . . . . 1 Pfd. 38  
Mohn . . . . . 1 Pfd. 32  
Weizenmehl . . . . . 1 Pfd. 16  
Vorzugl. Stollenmehl 5-Pfd.-Bl. 85  
Kaiseranzugmehl 5-Pfd. 1.00  
- 50%, ausgeglichen  
Große, gelbe Zitronen . Stück 4  
Vanillenzucker . . 3 Pakete 10

**Weihnachts-Stollen 40**  
mit Sultaninen  
ca. 1 Pfund schwer nur 40

**Eier** . . . . . Stück 9  
**Walnüsse** . . . . . 1 Pfd. 30  
**Sirup** . . . . . 1 Pfd. 18  
**Kunstthony** . . . . . 1 Pfd. 40

**Wiener Würstchen 25**  
3 Paar nur

**Niedermeier**  
G. m. b. H.  
Burgstraße 13

**Schlafzimmer**  
so schön,  
so gebiegen  
und immer  
ganz bequem  
preiswert

**Schlafzimmer**  
Echt Eiche, echt poliert oder lackiert  
Auf Wunsch Zahlungsvereinbarung

**Bruno Paris, Halle/S.**  
Al. Ritterstr. 2 bis Dampflag 9, 3. RM. n. Markt  
Bedarfsbedingungshefte werden angenommen

**Gesangbücher**  
für die Provinz Sachsen und  
Anhalt in den neuen Taschen-  
Ausgaben  
sind vorrätig bei  
**Th. Rößner, Leuna**  
Industriest. 1 Tel. 2323

**Teppiche**  
Zeller  
Fell- u. Filz-  
Vorlagen  
Einleum  
Strangula  
finden Sie bei  
**Schütze**  
Sah. A. Oetiker  
Merseburg 3  
Entenplan 9  
Ehrentagliche  
Zahlungsweise.

**Schlafzimmer**  
Sehen  
Donners-  
tag  
**S. Tausch**  
Friedrichstr. 4  
Rüden, die neuesten  
Modelle,  
sowie Möbel aller  
Art, ganz neue, Preisl.  
Möbel-Park, Tischlerstr.  
Bretze Straße 3,  
Berecht. a. Annahme d.  
Gehaltsdarlehen.  
Bsp. Erkrank. am Langl.  
Aufm. fuche für sofort  
leuchtiges, Mädchen  
ehrentagl. Seffnerstr. 12, 1

**Geschäftsmann,**  
inzeriere!

Für den horigen Platz luden wir für  
unser Krankenversicherung intelligenten,  
arbeitsfreudigen und gewissenhaften

**Herrn**  
zum Pfand der Handwerker, Mittelstands-  
und Beamtenkreise. Wir bieten bei zu-  
frierendstellenden Leistungen die Mög-  
lichkeit für eine auskömmliche Erziehung mit  
sitzenden Bezügen. Angebote mit Angabe  
bisheriger Tätigkeit an die Direktion der  
H. West. Versicherungsbank, Wuppertal-  
Eberfeld, Elend 2.

**Moderne Postermöbel**  
Couches, Sofas, Glasten,  
Chaiselongues, Bettchaiselongues  
sich, gebiegen und preiswert aus den  
Verkäufen von

**Bruno Paris, Halle**  
Kleine Ritterstraße 2 bis Dampflag 9,  
3 Minuten vom Markt.  
Bedarfsbedingungshefte u. angenommen.

